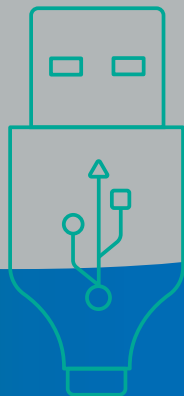


Wissen kompakt

POLITIK GEHT AUCH ONLINE

Meine Stimme im Netz



Wird
Dim
Dim
As
As
HWND
exfarbe
Urinteger
=
As
Nur
Interper
cox

BRANDENBURG



INHALTSVERZEICHNIS

Wahl und Zusammensetzung des Brandenburger Landtages in der 7. Wahlperiode	2
Rebusrätsel	8
Sudoku	10
Brückenrätsel	14
Labyrinth	15
Politisches Engagement im Netz	16
Schiffe versenken	30
Triplets	34
Das Netz als politischer Raum	36
Kreuzworträtsel	42
Formelsammlung	44
Der Landtag direkt	48
Lösungen	52
Auszüge aus der Verfassung des Landes Brandenburg	62
Quellen	65
Impressum	70

(((/*"top"(b)return;var;a.o

WAHL HILF



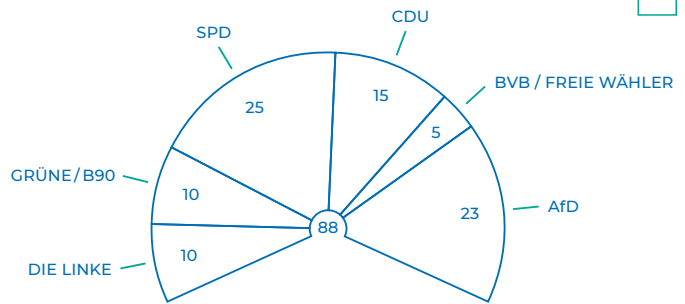
UND ZUSAMMENSETZUNG DES BRANDENBURGER LANDTAGES IN DER 7. WAHLPERIODE

Umt
CHOOSSECOL
As
Null
= As
HWND
Uinteger
Integer
cox,
As
exfarbe
As
(Wnd
As
wahltemplate
Dim
Dim

DAS ERGEBNIS

88 Männer und Frauen sind Abgeordnete im Landtag Brandenburg. Sie entscheiden dort über Landesgesetze und kontrollieren die Regierung. Bei der Landtagswahl am 1. September 2019 wurde die Zusammensetzung des Parlaments von den wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern des Landes Brandenburg bestimmt. Der Landtag wurde zum siebten Mal seit 1990 gewählt.

Eine Wahlperiode dauert in der Regel fünf Jahre. Wählen darf man den Landtag in Brandenburg, wenn man mindestens 16 Jahre alt, deutsche/-r Staatsbürger/-in und seit mindestens einem Monat in Brandenburg gemeldet ist. Von den insgesamt 2,1 Millionen Wahlberechtigten beteiligten sich 61,3 Prozent an der Wahl, womit die Beteiligung im Vergleich zur letzten Wahl um mehr als 13 Prozentpunkte angestiegen ist.¹



Von den 88 gewählten Abgeordneten haben 51 als Neulinge zum ersten Mal einen Sitz im Parlament errungen. Im neuen Landtag haben sich die Abgeordneten in sechs Fraktionen organisiert. Das sind Vereinigungen von Abgeordneten, die meistens der gleichen politischen Partei oder Listenvereinigung angehören. Die größte Fraktion bildet die SPD mit 25 Sitzen, gefolgt von der AfD mit 23 Sitzen. Die CDU ist als drittstärkste Fraktion mit 15 Sitzen in den neuen Landtag gewählt worden. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE nehmen jeweils 10 Sitze ein. Die kleinste Fraktion bilden BVB / FREIE WÄHLER mit 5 Sitzen. Diese Partei gibt es übrigens so nur in Brandenburg: Das Kürzel BVB steht für »Brandenburger Vereinigte Bürgerbewegungen«. In der vergangenen Wahlperiode waren die Freien Wähler zu Beginn nur mit drei Abgeordneten vertreten und bildeten eine sogenannte parlamentarische Gruppe, diese hat etwas weniger Gestaltungsmöglichkeiten als eine Fraktion.² Nun ist die Partei mit fünf Abgeordneten erstmals in Fraktionsstärke im Landtag vertreten.



DIE PRÄSIDENTIN

An der Spitze des Landtages steht die Landtagspräsidentin. Ihre Aufgabe ist es, die Sitzungen des Parlaments zu leiten. Sie vertritt das Land Brandenburg als höchste Repräsentantin nach außen und empfängt in dieser Funktion Staatsgäste aus aller Welt. Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben ist sie überparteilich und unabhängig.

Traditionsgemäß stellt in allen deutschen Parlamenten die stärkste Fraktion die Parlamentspräsidentin bzw. den Parlamentspräsidenten. Im Land Brandenburg wurde diese parlamentarische Tradition sogar in der Landesverfassung verankert: Durch die Verfassungsänderung vom 18. März 2015 erhält die stärkste Fraktion das Recht, ein Parlamentsmitglied für dieses Amt vorzuschlagen. Die SPD-Fraktion nominierte dem entsprechend die Abgeordnete Prof. Dr. Ulrike Liedtke, die in der konstituierenden Sitzung am 25. September 2019 vom Parlament als Landtagspräsidentin gewählt wurde.

In der Reihenfolge der Fraktionsstärke werden die anderen Kandidatinnen und Kandidaten für das Präsidium vorgeschlagen. Auch sie müssen vom Parlament gewählt werden. In der 7. Wahlperiode gibt es erstmals zwei Vizepräsidenten und somit Stellvertreter für die Landtagspräsidentin. Dazu wurden die beiden Abgeordneten Andreas Galau (AfD-Fraktion) und Barbara Richstein (CDU-Fraktion) gewählt.

FRAUEN IM LANDTAG

Abgeordnete sind Vertreterinnen und Vertreter des gesamten Volkes. Das bedeutet aber nicht, dass sich im Landtag die Zusammensetzung der Bevölkerung genau widerspiegelt. So finden sich in dieser Wahlperiode beispielsweise nur 30 Frauen unter den 88 Abgeordneten des Brandenburger Landtages. Mit einem Frauenanteil von 34,01 Prozent liegt Brandenburg im Mittelfeld unter den

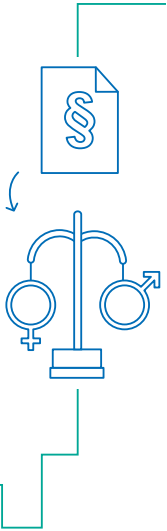
34,01%



deutschen Landesparlamenten.³ In der letzten Wahlperiode lag der Frauenanteil am Ende noch bei 39,8 Prozent.⁴ Diesem Ungleichgewicht soll durch das sogenannte Brandenburger Parité-Gesetz künftig entgegengewirkt werden.⁵ Es besagt, dass Parteien bei der Aufstellung von Wahllisten abwechselnd Männer und Frauen zu gleichen Teilen aufstellen müssen. Das soll zu einer Erhöhung des Frauenanteils im Parlament führen, da Frauen dort bislang unterrepräsentiert sind. Das Gesetz gilt ab 2020 und ist somit erst bei der nächsten Landtagswahl im Jahr 2024 wirksam. Wichtig: Das Gesetz betrifft nur die Landeslisten, durch die die Hälfte der Mandate vergeben werden. Die andere Hälfte wird durch Direktmandate besetzt. Hier gilt das Parité-Gesetz nicht.

In Frankreich gibt es übrigens bereits seit 2001 ein Parité-Gesetz. Dies führte zwar zu einer Erhöhung des Frauenanteils in der Nationalversammlung (aktuell 39 Prozent), jedoch nicht zu annähernd 50 Prozent, weil Parteien und Wählervereinigungen dieses Gesetz umgehen können, indem sie Strafzahlungen leisten.⁶

Hinweis: Die Quellennachweise zu den hochgestellten Verweisziffern finden sich auf der Seite 65.



REBUSRÄTSEL

Zuerst müssen die gesuchten Wörter zu den verschiedenen Bildern erraten werden. Danach können die markierten Buchstaben der Reihe nach zum Lösungswort zusammengesetzt werden.



Plural

4.



Plural

7.



Plural

LÖSUNGSWORT

Plural

Hohes Gut der Demokratie

2.



Plural

3.



Plural

5.



Plural

6.



Plural

8.



Plural

9.



Plural

Lösung auf Seite 52

SUDOKU

EINFACH

					2			8
					8		5	9
			4	5	3			
3	5	6	8	7		1	9	
	2	1	6					
	8	4		3	1	6		5
	4	7				9		
5						4	8	
2							6	7

Das Ziel des Spiels ist es, die Zahlenkästchen korrekt zu vervollständigen. In jedem Block, in jeder Zeile und in jeder Spalte dürfen die Ziffern von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

Use class MySchool implements * @var \$hitzefrei

protected * public function my_school_update(Entity \$schule, Entity \$schueler, Entity \$schule->schueler) { \$this->temperature > \$this->schueler->schueler as \$schuelerLeaves schuelerLeaves = AnzahlSchuelerInSchule(\$schule, geschlossen return

				7						9
		3	6	9	4	5	1	2	8	
9	4	8	6				5	3	7	
6					5	3	8			
5				8	9	7				3
					6	1	7			
		6	5			8			7	4
1	8									
4					2			8		1

SUDOKU

SCHWER

				2	1		8	
					7	3		
	7		6					
9					6	2		7
	4		2			6	5	8
3			7				4	
6				1		9		3
			9	6		4		
							1	

Use
class

MySchool

implements

@var

protected

\$hitzfrei

implements

entity

		6		8			7	
	8		6			3		
		3	9		4			6
							1	
6						8	4	2
4	1			6	2			9
3		4			1		6	
	9			5				7
		2		4				

BRÜCKENRÄTSEL



Erweitere das linke und das rechte Wort einer Zeile um jeweils einen Begriff aus der Liste der Brückenwörter, sodass neue sinnvolle Begriffe entstehen.

WAHL TERMIN
KREIS VIDEO
GESETZ GEMEINDE
GRUPPEN REDE

PARLAMENARISCHE



FÜHRUNG

WAHL



TAG

PARITÉ



ENTWURF

VERHÄLTNIS



BERECHTIGUNG

INTERVIEW



KALENDER

THEMEN



TAGEBUCH

NETZ



MITGLIED

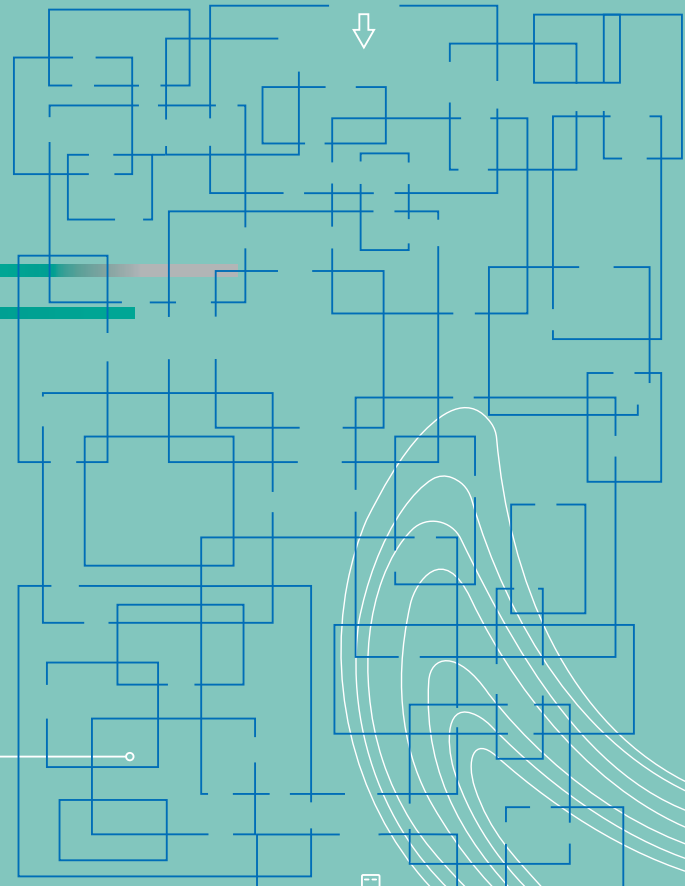
GEGEN



FREIHEIT

Lösung auf Seite 53

LABYRINTH



Lösung auf Seite 54

POLITISCHES ENGAGEMENT

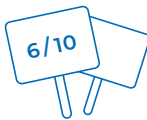
IM NETZ

EIN AKTUELLES BEISPIEL: DIE »FRIDAYS-FOR-FUTURE«- BEWEGUNG

Spätestens seit dem vergangenen Jahr ist klar, dass sich Erwachsene nicht mehr über mangelndes politisches Interesse bei Jugendlichen beschweren können. Mit »Fridays for Future« eroberte ab Ende 2018 eine Umweltbewegung die Straßen, die sich für den Klimaschutz engagiert und hauptsächlich von Schülerinnen und Schülern getragen wird. Sie ist international, überparteilich, autonom und es gibt keine zentrale Organisation. Jede/-r Interessierte kann sich einer Gruppe in der Region anschließen. Anlass ist der globale Klimawandel. Viele Anhängerinnen und Anhänger sehen sich selbst und ihre Umwelt davon bedroht. Die Bewältigung der Klimakrise ist für sie eine, ja die zentrale Aufgabe im 21. Jahrhundert. Daher wünschen sie sich eine Politik, die dieser Aufgabe nachgeht und gerecht wird.⁷

POLITISCHES ENGAGEMENT IM WANDEL: ANLASSBEZOGENE AKTIONEN STATT PARTEIMITGLIEDSCHAFT

»Fridays for Future« ist ein Beispiel dafür, wie heutiges politisches Engagement aussieht. Sechs von zehn Jugendlichen in Deutschland haben sich schon mindestens einmal an einer politischen Aktion beteiligt. 41 Prozent bezeichnen sich selbst als »politisch interessiert«. Das findet nicht nur bei Demonstrationen oder in Internetforen seinen Niederschlag, sondern auch in Vereinen,



Schulgruppen, Jugendorganisationen, Kirchengemeinden und Feuerwehren.⁸ Parteien scheinen heute nicht mehr attraktiv für das politische Engagement Jugendlicher zu sein.⁹ Nur 8 Prozent aller Parteimitglieder sind jünger als 30 Jahre.¹⁰ Jugendliche schließen sich inzwischen lieber Gruppen oder Organisationen an, die sich für ein spezielles Thema einsetzen, beispielsweise für den Tierschutz oder die Rettung von Flüchtlingen aus dem Mittelmeer. Ein Grund dafür ist, dass sie sich in ihren Erwartungen von den traditionellen Parteien und politischen Vereinigungen zunehmend enttäuscht fühlen.¹¹

Politische Bewegungen wie »Fridays for Future« sind wichtig, um ein Bewusstsein für drängende Probleme und den damit einhergehenden dringenden Handlungsbedarf zu schaffen. Langfristig hegen einige Expertinnen und Experten jedoch gegenüber dieser Form des politischen Engagements Zweifel und halten sie nicht für Erfolg versprechend. Die Gestaltung von politischen Prozessen findet nämlich weiterhin in Parteien statt: Nach Artikel 21 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland wirken die Parteien an der Willensbildung des Volkes mit. Das bedeutet auch, dass sie Mitglieder für Parlamente und Regierungen stellen. Parteien treten bei Wahlen an. Durch die Stimmen der Wählerinnen und Wähler erhalten sie Sitze im Parlament und können so wichtige politische Prozesse bestimmen.

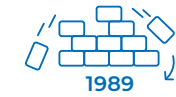
Dass heute in Brandenburg demokratisch gewählt werden kann, ist nicht zuletzt auch dem politischen Engagement vieler DDR-

Bürgerinnen und DDR-Bürger zu verdanken. Die Demonstrationen 1989 führten letztendlich zum Mauerfall und zur deutschen Wiedervereinigung, die sich 2020 zum 30. Mal jährt.

Vergleichen kann man das Prinzip der parlamentarischen Demokratie mit Wahlen in der Schule. Hier wählst du eine Klassensprecherin oder einen Klassensprecher, die bzw. der die Interessen und Probleme deiner Klasse bei regelmäßigen Treffen mit den anderen Sprecherinnen und Sprechern, Lehrerinnen und Lehrern sowie der Schulleiterin bzw. dem Schulleiter vertritt. Durch die Möglichkeit, wählen zu können, gewinnt jede/-r Einzelne an Einfluss. Es gibt aber auch andere Wege, seine politischen Ziele zu verfolgen.

WELCHEN EINFLUSS HABEN INFLUENCERINNEN UND INFLUENCER?

Sicher erinnerst du dich an das Rezo-Video, das vor der letzten Europawahl großes öffentliches Aufsehen erregte: Am 18. Mai 2019 stellte der Musik-YouTuber Rezo ein knapp einstündiges Video mit dem Titel »Die Zerstörung der CDU« auf seinem Kanal online, das ziemlich schnell hohe Wellen schlug. Seine Kritik an der Regierung erreichte eine Menge Leute – sowohl Jugendliche als auch Journalistinnen und Journalisten, darüber hinaus aber auch Politikerinnen und Politiker, die sich von ihm angesprochen fühlten. Mit seinem provokant betitelten Video gelang es Rezo, von der Öffentlichkeit ernst genommen zu werden und eine politische Diskussion ins



Rollen zu bringen. In den Medien wurde sogar von einem »Rezo-Effekt« gesprochen. Umfrageauswertungen legten einen positiven Wahleffekt des Videos zugunsten von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nahe. Rezo selbst wollte von diesem Effekt jedoch nichts wissen. Für ihn waren sein YouTube-Erfolg und das Europawahlergebnis nur das Resultat einer Politik, die sich zu wenig an den Bedürfnissen junger Menschen orientiert.¹²

Auch andere YouTuberinnen und YouTuber wurden zur Europawahl 2019 aktiv. Einige Influencerinnen und Influencer forderten die Wahlberechtigten dazu auf, ihre Stimme für ein vereintes Europa einzusetzen. Robin Blase alias RobBubble beispielsweise stellte YouTube-Videos zur Europawahl in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung ins Netz. Eine solche Vermittlung von Inhalten durch Unterhaltung, das sogenannte Infotainment, richtet sich vor allem an Erstwählerinnen und Erstwähler.¹³ Auch Lisa Sophie Laurent, Kupferfuchs und Alex Böhm alias AlexiBexi drehten Themenvideos zur Europawahl. Nach Angabe des RTL-Group-Tochterunternehmens Divimove, das die Kampagne mit den dreien in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Parlament produzierte, konnten so über zwei Millionen Menschen erreicht werden.¹⁴ Für einen solchen Erfolg sind Glaubwürdigkeit und Transparenz sehr wichtig. Das Budget für die Kampagne belief sich in Deutschland auf rund 1 Million Euro. Aber es gibt natürlich auch Influencer, die sich ohne Bezahlung für die Teilnahme an Wahlen starkmachen, zum



Beispiel die sonst eigentlich auf die Bereiche Fashion, Beauty und Sport spezialisierte YouTuberin Diana zur Löwen.

Kooperationen zwischen Influencerinnen und Influencern auf der einen, Politikerinnen und Politikern auf der anderen Seite gibt es allerdings nicht erst seit der letzten Europawahl. Das Interview, das Florian Diedrich alias LeFloid im Rahmen des Bürgerdialogs »Gut leben in Deutschland« mit Bundeskanzlerin Angela Merkel führte, markierte 2015 den Anfang dieses Trends und wurde medial stark wahrgenommen.¹⁵ Tatsächlich ist kaum ein YouTuber politisch engagierter und erfolgreicher als LeFloid.¹⁶ Auf seinem seit 2007 existierenden Kanal wird wöchentlich die Nachrichtensendung »LeNEWS« hochgeladen, die sich mit dem tagespolitischen Geschehen beschäftigt. Schauplatz seines Interviews mit Angela Merkel war das Bundeskanzleramt. LeFloid sammelte zuvor Fragen an die Kanzlerin in seiner Netzgemeinde unter dem Hashtag #NetzFragtMerkel. Bei vielen Journalistinnen und Journalisten kam das jedoch nicht so gut an. Sie kritisierten, er habe sich von der Kanzlerin bequatschen lassen, keine angriffslustigen oder tiefgründigen Fragen gestellt und keine Gegenposition – wie es bei Interviews oft üblich ist – eingenommen. LeFloids Community stand dagegen nach wie vor hinter ihm.

Durch Infotainment können viele Jugendliche – unter anderem auf Plattformen wie YouTube oder Instagram – direkt in ihrer Lebenswelt abgeholt werden. So können



Influencer ihre Follower an Politik heranzuführen, indem sie Informationen aufbereiten und die Kernaussagen kommunizieren. Das kann helfen, sich zurechtzufinden, denn Politik kann manchmal ganz schön kompliziert sein. Wer mehr wissen will, kann sich dann auf dieser Grundlage weiter informieren und im besten Fall selbst aktiv werden.

Influencer beeinflussen ihre Follower, indem sie das Gefühl von Leichtigkeit und ein spezielles Lebensgefühl transportieren. Sie wirken authentisch in ihren Instagram Stories und Vlogs (eine Art Videotagebuch) und werden dadurch nahbar für ihre Fans – »Stars zum Anfassen« sozusagen.¹⁷ Es besteht eine Beziehung zwischen den Influencern und ihrer Community, die sie inspirieren, motivieren und überzeugen können. Das machen sich viele Firmen zunutze. Influencer können einen nachweislichen Einfluss auf das Einkaufsverhalten ihrer Zuschauerinnen und Zuschauer haben. Auch andere Lebensbereiche, wie zum Beispiel das politische Leben, können dadurch geprägt werden.¹⁸

POLITISCHES ENGAGEMENT VOM SOFA AUS

Influencerinnen und Influencer schaffen es, mit einer Kamera und einem YouTube-Account Millionen Menschen zu erreichen, Diskussionen anzustoßen und sich so politisch zu engagieren. Schon krass, was alles vom Sofa aus möglich ist, oder? Draußen ist es grau und kalt und eigentlich würdest du lieber in deiner Decke eingekuschelt bleiben und weiter irgendeinen



Streamingdienst schauen, als rauszugehen und »irgendwie politisch aktiv zu werden«. Geht nicht? Geht doch!

Bei [democracy online today \(dol2day.com\)](http://democracyonline.today) kannst du Politik verstehen lernen. Das soziale Netzwerk wurde im Jahr 2000 gegründet und möchte den Nutzerinnen und Nutzern, den sogenannten »Dolern«¹⁹, eine simulierte Demokratieplattform bieten. Dazu gehört zum Beispiel, virtuellen Parteien beizutreten, zu selbst ausgesuchten politischen Themen miteinander zu diskutieren und alle vier Monate eine Internetkanzlerin bzw. einen Internetkanzler zu wählen. Es gibt dort virtuelle Institutionen und Parteien sowie ein Forum mit vielen Umfragen und Diskussionen zu Themen aller Art. Hier kann man sich mit politischen Prozessen vertraut machen, sie »durchspielen« und sich so auf eine tatsächliche politische Betätigung vorbereiten. Wie in jedem anderen digitalen Raum gilt auch hier, dass sogenannte Trolle und Hater manchmal unangemessene Dinge posten können. Das sollte anständige Diskussionsteilnehmerinnen und -teilnehmer aber nicht abschrecken. Mehr zu den Risiken und Chancen der digitalen Beteiligung findest du in Kapitel 3.

Oder du schaut mal in das Amtliche Register der Europäischen Bürgerinitiativen. Eine Initiative ist eine Aufforderung an die Europäische Kommission, einen Rechtsakt vorzuschlagen. Alle Initiativen in der Europäischen Union sind in diesem Register gelistet, das frei online zugänglich ist. Du kannst dort neue Initiativen starten oder





andere unterstützen.²⁰ Wenn eine Europäische Bürgerinitiative mindestens eine Million Unterstützer in der Europäischen Union findet, ist sie erfolgreich und die Europäische Kommission muss sich damit beschäftigen.



1,5 MIO.

Ein Beispiel für eine erfolgreiche Initiative ist »End the Cage Age«. Sie richtet sich gegen Käfighaltung in der Landwirtschaft und fand im September 2019 über 1,5 Millionen Unterstützerinnen und Unterstützer. Damit ist sie die größte Bürgerinitiative für Nutztiere, die es je gegeben hat.²¹


Ein anderer Weg, um sich politisch im Netz zu engagieren, sind Online-Petitionen auf Bundes- oder Landesebene. Petitionen sind politische Anliegen, Bitten oder auch Beschwerden, die an eine Behörde oder Volksvertretung gerichtet sind. Im Grundgesetz ist im Artikel 17 geregelt, dass jeder, unabhängig von Alter, Geschlecht oder der Staatsangehörigkeit, das Recht hat, eine Petition zu unterzeichnen oder einzureichen.²²

Der Landtag Brandenburg verfügt über einen eigenen Petitionsausschuss. Wenn du dich über ein Gesetz beschweren willst, das Handeln von Behörden überprüfen lassen möchtest oder generelle Anregungen oder Empfehlungen für die Landespolitik hast, kannst du eine entsprechende Petition dort einreichen. Der Ausschuss prüft jedes eingereichte Anliegen. Aus einer solchen Eingabe kann auch ein Gesetz oder eine Gesetzesänderung entstehen, wenn der Petitionsausschuss das Thema an einen Fachausschuss überweist. Hier können

dann Beschlussempfehlungen ausgearbeitet werden, die am Ende im Plenum des Landtages zur Abstimmung kommen. Die Petition kannst du sowohl schriftlich als auch elektronisch einreichen. Auf der Website des Landtages gibt es ein Online-Formular, um Petitionen abzugeben (zu finden unter www.landtag.brandenburg.de → Mitgestalten → Petitionen → Das Petitionsverfahren).


Dieses Verfahren gibt es übrigens auch für den Deutschen Bundestag. Über das offizielle Online-Portal kannst du auch dort Petitionen einreichen, wenn es um Angelegenheiten der Bundespolitik geht. Außerdem hast du die Möglichkeit, Online-Petitionen über private Plattformen wie Campact, Change.org, openPetition und Avaaz²³ einzureichen. Dies wird oft dafür genutzt, um die Aufmerksamkeit für bestimmte Anliegen zusätzlich zu erhöhen. Im Internet kann eine Online-Petition relativ schnell Aufsehen erregen, da es viele Möglichkeiten gibt, sie zum Beispiel über soziale Medien zu teilen. Es ist nicht besonders aufwändig, im Netz eine Petition zu unterschreiben oder sogar eine Petition zu starten. Gerade aber weil es so leicht ist, eine Online-Petition zu beginnen, passiert es schnell, dass Petitionen in der Masse untergehen und nicht wie erwünscht auffallen. Die Unterstützung von Petitionen per digitaler Unterschrift auf den oben genannten privaten Plattformen wird zudem von den Behörden meist nicht anerkannt. Darum ist es nötig, zusätzlich eine offizielle Petition direkt bei den zuständigen Parlamenten zu starten.





Jede eingereichte Petition wird genau geprüft. Finden sich allerdings mindestens 50 000 Unterstützerinnen und Unterstützer für dein Anliegen, dann hast du auf Bundesebene die Chance, es bei einer öffentlichen Sitzung des Petitionsausschusses im Deutschen Bundestag zu diskutieren. Das bedeutet allerdings nicht, dass das Parlament deine Bitte oder das konkrete Anliegen erfüllen muss. Erst wenn der Petitionsausschuss die Petition geprüft hat, wird sie an den Deutschen Bundestag bzw. an geeignete Gremien der Länder oder Kommunen weitergeleitet.²⁴

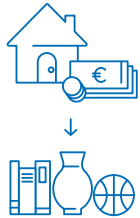
WIE MAN SICH SONST NOCH ZU WORT MELDEN KANN ...



Um mit Politikerinnen und Politikern zu diskutieren, gibt es aber auch schnellere und direkte Wege. Du kannst in den entscheidenden Institutionen anrufen und dich zum Beispiel im Landtag mit dem gewünschten Abgeordnetenbüro verbinden lassen. Wenn du nicht gern telefonierst, kannst du auch über Social-Media-Seiten den Kontakt suchen. Viele Politikerinnen und Politiker sind auf Twitter, Instagram oder Facebook aktiv. Hier hast du die Möglichkeit, direkt und schnell mit Abgeordneten und Regierungsmitgliedern in Kontakt zu treten. Alle Abgeordneten des Landtages Brandenburg sind außerdem auch per E-Mail zu erreichen. Im Bereich »Abgeordnete« auf der Landtagswebsite kannst du mit wenigen Klicks deine Anliegen, Kommentare oder Fragen an die 88 Parlamentarierinnen und Parlamentarier richten.

Außerdem kannst du hier auch herausfinden, welche Abgeordneten für deinen Wahlkreis zuständig sind. In der Regel gibt es ein oder mehrere Bürgerbüros, in denen regelmäßig Sprechstunden stattfinden. Hier kannst du den Volksvertreterinnen und Volksvertretern direkt begegnen und mit ihnen ins Gespräch kommen.

Auch die Politik in deiner Stadt oder deinem Dorf, die Kommunalpolitik, kannst du von zu Hause beeinflussen. Vielleicht haben deine Eltern beispielsweise schon mal online oder per Brief an einer Umfrage zum Bürgerhaushalt teilgenommen. Nicht nur Erwachsene dürfen mitmachen, sondern alle Interessierten. Hier kannst auch du Vorschläge und Anregungen geben, wofür die öffentlichen Gelder einer Stadt oder Gemeinde verwendet werden sollen. Es geht hierbei nicht um den gesamten Haushalt, sondern um die freiwilligen Aufgabenbereiche.²⁵ Zu diesen zählen zum Beispiel Museen, Bibliotheken, Sportstätten, der öffentliche Nahverkehr sowie auch Altenheime.²⁶ Eingereichte Vorschläge können zwar nicht immer sofort umgesetzt werden, die Beteiligung am Bürgerhaushalt bietet allerdings einen guten Einstieg, um sich mit den politischen Entscheidungen in deinem näheren Umfeld zu beschäftigen.²⁷ Insgesamt gibt es in Brandenburg zurzeit 20 Kommunen, in denen ein aktiver Bürgerhaushalt existiert.²⁸ In der Landeshauptstadt Potsdam konnte damit beispielsweise in wohnortnahe Schulen investiert werden. Durch den Bürgerhaushalt 2018/19 wurde eine bessere Ausstattung ermöglicht.





Für Zeiten, in denen dich der Tatendrang packt, gibt es die Möglichkeit, dich in einem Kinder- und Jugendparlament zu engagieren. Wenn du dir Verbesserungen in Schule und Freizeit wünschst, kannst du diese Möglichkeit der Beteiligung nutzen. Kinder und Jugendliche können dort nicht nur ihre Stimme einbringen und in Arbeitsgruppen Politik mitgestalten. Du bekommst dort gleichzeitig einen spannenden Einblick in das politische Tagesgeschäft und die Abläufe in Kommunalparlamenten. Die Mitglieder treffen sich regelmäßig. Das Jugendparlament kann dann eure Wünsche an die Öffentlichkeit und Politik der Stadt oder des Landkreises herantragen sowie in Ausschüssen und Gremien beratend zur Seite stehen. Teilweise verfügen die sogenannten KiJuPa über einen Etat, über dessen Verwendung die Mitglieder frei entscheiden können.²⁹

In Brandenburg gibt es bisher sieben Kinder- und Jugendparlamente. Die Funktion und Arbeitsweise unterscheidet sich von Gemeinde zu Gemeinde. Ob auch dein Heimatort ein Jugendparlament hat, erfährst du auf der Seite deiner Stadtverwaltung oder unter www.machs-ab-16.de/vorstellungskategorien/jugendparlamente. Ein Beispiel für ein aktives Kinder- und Jugendparlament findet sich in Rathenow. 2003 wurde es gegründet und ist damit das zweitälteste im Land Brandenburg. Die Mitglieder können auf einiges stolz sein: Ihre Unterstützung beim Bau einer Kinderstadt zur Ferienfreizeitgestaltung, die Organisation von Flashmobs und Festivals sowie

der erfolgreiche Einsatz für eine Absenkung des Wahlalters bei Landtagswahlen auf 16 Jahre zählen dazu.³⁰



Hinweis: Die Quellennachweise zu den hochgestellten Verweisziffern finden sich auf den Seiten 65–68.

SCHIFFE VERSENKEN

4 x 1



3 x 2



2 x 3



1 x 4



	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
10										
9										
8										
7										
6										
5										
4										
3										
2										
1										

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
10										
9										
8										
7										
6										
5										
4										
3										
2										
1										

Spieler das Spiel mit einem Sichtschutz zwischen den Feldern – oder alternativ mit jemandem in deiner Klasse, der auch ein Pocketheft besitzt.

SCHIFFE VERSENKEN

4 x 1



3 x 2



2 x 3



1 x 4

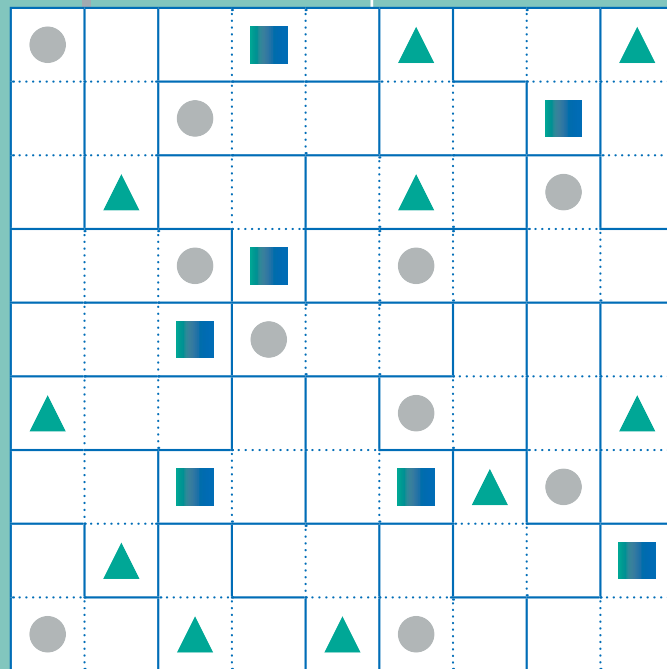
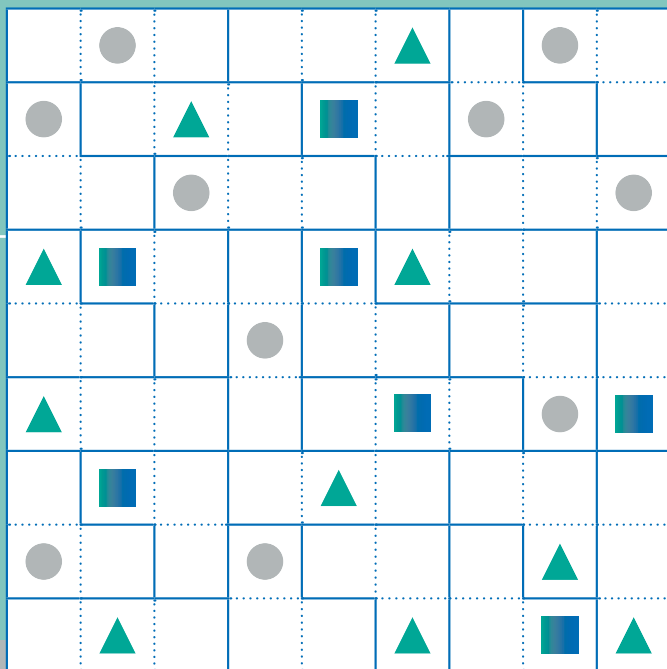


	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										

TRIPLETTS

In jedem abgegrenzten Feld dürfen entweder nur gleiche oder nur unterschiedliche Symbole auftauchen. Gleiche Symbole dürfen nicht über das Feld hinaus benachbart sein.



DAS

NETZ

ALS POLITISCHER RAUM

As
CHOOS
Null
Integer
cox,
= As
Integer
Uinteger
As
As
exfarbe
As
As
Farbwahltemplate
Dim
Dim
Dim

POTENZIALE UND RISIKEN

Sich im Netz politisch zu engagieren, ist natürlich eine bequeme und effektive Möglichkeit. Das Internet ist für die allermeisten Menschen in Deutschland leicht zugänglich. Websites sind von überall und zu jeder Zeit abrufbar, für vieles gibt es sogar praktische Apps. Ein Klick, und du bist drin. Mit vergleichsweise wenig Aufwand kannst du in kurzer Zeit viele Menschen erreichen. Trotzdem solltest du dich auch darüber hinaus beteiligen. Ein Diskurs muss auch in der realen Welt stattfinden, um Veränderungen tatsächlich herbeizuführen. Zudem lauern auch in den digitalen Weiten einige Gefahren.

HATE SPEECH

Durch die Anonymität fällt es vielen Menschen im Netz leichter, etwas sachlich anzusprechen, was sie sich in der Realität vielleicht gar nicht trauen würden. Dabei können manche Menschen allerdings auch dazu verleitet werden, sich viel radikaler und unhöflicher zu äußern, als sie das tun würden, wenn die betroffene Person oder Gruppe direkt vor ihnen stehen würde.

Wenn dieses Verhalten nicht mehr bloß zu blöden und unangebrachten Bemerkungen führt, sondern zur Beleidigung, Hetze und zum Extremismus wird, dann nennt man das »Hate Speech« – auf Deutsch: Hassrede. Dabei werden einzelne Menschen oder Gruppen durch menschenverachtende Aussagen abgewertet, weil nach Auffassung der besagten Hassrednerinnen und -redner

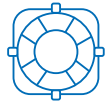


manche Menschengruppen weniger wert sind als andere. Und wie dir dein Menschenverstand sicher schon selbst sagt, ist das natürlich totaler Unsinn. Wenn Opfern solcher Hassreden ihre Menschenwürde abgesprochen, ihnen Gewalt oder sogar der Tod angedroht wird, ist die Grenze demokratischer Meinungsäußerung definitiv überschritten. Oft kommt die gewalttätige Sprache der Hassrednerinnen und -redner auch in Memes oder Bildern zum Ausdruck. Sie werten dabei Merkmale wie Herkunft, Hautfarbe, Religion, sexuelle Orientierung, das Geschlecht, Alter und/oder eine Behinderung eines Einzelnen oder einer Gruppe ab.



Was du dagegen tun kannst, nennt sich »Counter Speech« – auf Deutsch: Gegenrede. Sie ist zu vergleichen mit der Zivilcourage außerhalb des Internets. Wenn eine Person von jemandem angegriffen wird, egal ob verbal oder körperlich, sollte man ihr Hilfe zukommen lassen – möglichst ohne sich aber dabei selbst in Gefahr zu bringen. Wenn du also siehst, dass jemand im Internet attackiert wird, kannst du dieser Person deine Unterstützung anbieten. Am besten ist es sogar, wenn du die angegriffene Person direkt fragst, wie du ihr helfen kannst bzw. welche Form von Hilfe sie sich in diesem Moment wünscht. Anfeindungen zu widersprechen ist nämlich sehr wichtig, damit solche verletzenden Abwertungen künftig nicht als normal hingenommen werden.³¹ Es besteht auch immer die Möglichkeit, unangemessene Beiträge den Plattformbetreibern zu melden. Meist geht das sogar am betreffenden Beitrag

#NOHATE

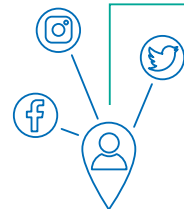


direkt.³² Du kannst aber auch eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft oder der Polizei des jeweiligen Bundeslandes erstatten. Das ist in vielen Ländern auch online möglich. Für das Land Brandenburg kannst du unter www.polizei.brandenburg.de/online-service/auswahl-strafanzeige ein solches Verhalten anzeigen. Wenn du selbst nicht Gegenstand der Anzeige, also nicht die oder der unmittelbar Betroffene bist, wirst du zwar danach nichts mehr von dem Verfahren hören, ermittelt wird aber trotzdem weiter.

WAHLKAMPFWERBUNG GEHT ONLINE

Die politischen Informationen, die du im Netz findest, spiegeln nicht immer eine objektive Wirklichkeit wider. Mit ausreichenden finanziellen Mitteln und der Analyse persönlicher Datensätze, die jeder von uns beim Surfen im Netz hinterlässt, kann man die Debatte im Internet heute stark beeinflussen. Das machen sich auch Parteien und politische Vereinigungen zunutze.

Auch sie werden nun verstärkt dort aktiv, wo die Wählerinnen und Wähler schon sind – im Netz.³³ Das Prinzip heißt Microtargeting, wenn politische oder Werbeinhalte auf Websites auf kleinere Gruppen oder Individuen zugeschnitten werden. Die Werkzeuge von Facebook & Co. machen das möglich. Durch Likes, Bewegungsprofile und Login-Daten wissen große Portale wie Google, Amazon, Twitter, Facebook und Instagram, was dir gefällt. So können Werbeinhalte genau passend auf dich zugeschnitten



werden. Davon profitieren nicht nur Verkaufsplattformen, sondern auch politisch Agierende. Auch sie können Werbung kaufen und so ihre bestimmte Zielgruppe erreichen. Aufgrund der Datenschutzgesetze können Parteien selbst nur schwer Informationen von politischen Anhängerinnen und Anhängern sammeln. Die Dienste von Social-Media-Plattformen in Anspruch nehmen kann allerdings jeder: Privatpersonen, Firmen und auch Politikerinnen und Politiker.³⁴

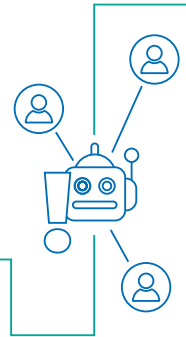
Doch auch in sozialen Netzwerken gibt es Regeln. Seit Mitte April 2019 müssen Facebook-Nutzerinnen und -Nutzer ihre Identität sowie ihren Standort angeben, damit sie vor gezielter Wahlwerbung aus dem Ausland geschützt werden können. Diese neue Regelung soll verhindern, dass sich ausländische Staaten in Wahlen einmischen.³⁵ Die Maßnahme wurde eingeführt, nachdem 2016 russische Versuche bekannt geworden waren, über soziale Netze auf die amerikanische Präsidentschaftswahl Einfluss zu nehmen.³⁶ Grundsätzlich muss politische Werbung von Plattformbetreibern als solche gekennzeichnet werden.³⁷

SOCIAL BOTS

Software-Roboter in sozialen Medien – das sind sogenannte Social Bots. Diese Fake-Accounts werden zunehmend populärer. Sie analysieren Posts und Tweets, werden beim Fund bestimmter Hashtags automatisch aktiv und liken, teilen und kommentieren diese. Als Chatbots können sie mit Nutzer-

innen und Nutzern direkt kommunizieren, während sie in Sprache und Nutzungsverhalten wie Profile echter Menschen agieren. Ihre Aufgabe ist es, Meinungen zu unterstützen bzw. durch ihre Interaktion zu verstärken.³⁸

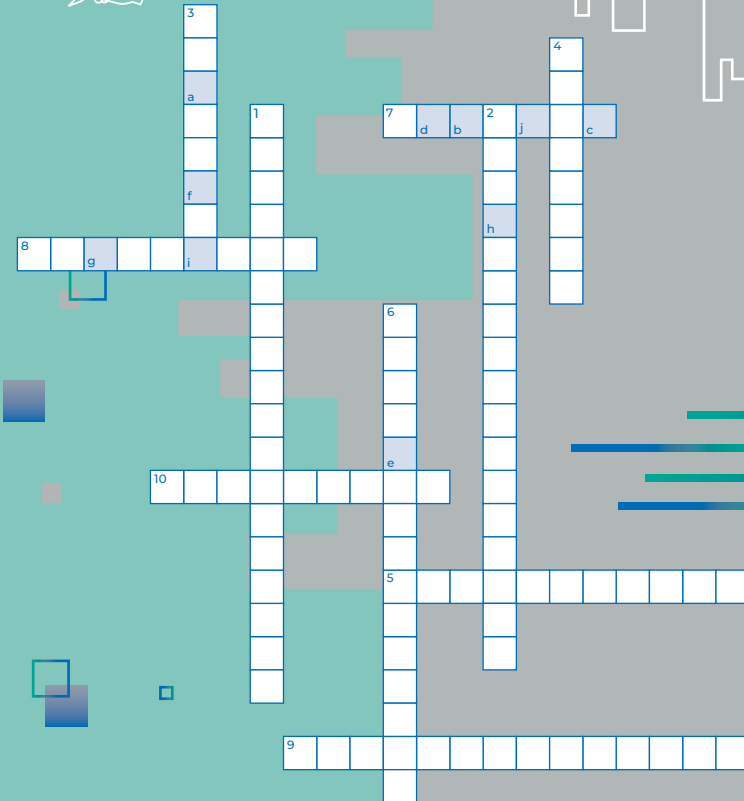
Durch die simulierte Zustimmung oder Ablehnung eines Themas können Stimmungen, Meinungen oder Debatten verfälscht werden. Social Bots können jedoch auch eine sehr nützliche und wichtige Funktion haben, wenn es zum Beispiel darum geht, Meldungen zu Katastrophenwarnungen schnellstmöglich zu verbreiten. Übrigens sind diese Fake-Accounts recht leicht zu enttarnen: Sie schicken täglich meist übermäßig viele Tweets oder Posts los, haben dabei nur eine geringe Anzahl an Follower und kommentieren oftmals mehrere thematisch gleiche Beiträge. Da solche Bots relativ leicht zu programmieren sind, tummeln sich von ihnen auch eine ganze Menge in den Weiten des Internets – ihre genaue Zahl ist jedoch unbekannt.³⁹



Hinweis: Die Quellennachweise zu den hochgestellten Verweisziffern finden sich auf der Seite 68.

KREUZWORTRÄTSEL

1. Wie lautet der Sammelbegriff für große Internetfirmen wie Facebook und Instagram, auf deren Websites politische Werbung als solche deutlich gekennzeichnet werden muss?
2. Durch welches Gesetz ist sichergestellt, dass Parteien selbst nur schwer Informationen ihrer politischen Anhängerinnen und Anhänger sammeln können?
3. In welchem Artikel (Nummer) des Grundgesetzes ist festgeschrieben, dass jeder, unabhängig vom Alter und der Staatsangehörigkeit, eine Petition unterzeichnen oder einreichen darf?
4. Wie werden Fake-Accounts bezeichnet, die auf Social-Media-Plattformen mit anderen Nutzerinnen und Nutzern direkt kommunizieren?
5. Wie nennt man die Mitglieder eines Parlaments?
6. Wodurch kann man sich unter anderem an der Gestaltung freiwilliger Aufgaben einer Stadt oder Gemeinde beteiligen?
7. Wie wird das Landesparlament Brandenburg noch genannt?
8. Wie wird eine Netzgemeinde noch genannt?
9. Woran wirken Parteien laut Artikel 21 Satz 1 des Grundgesetzes mit?
10. In welchem Monat fand die Landtagswahl 2019 statt?



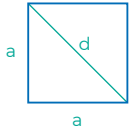
Lösungswort

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Lösung auf Seite 55

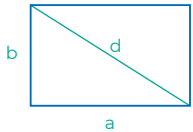
FORMELSAMMLUNG

FLÄCHEN



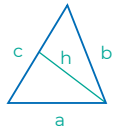
Quadrat

$$U = 4a$$
$$A = a^2$$
$$d = a\sqrt{2}$$



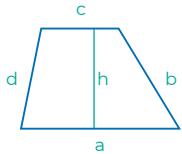
Rechteck

$$U = 2(a+b)$$
$$A = a \times b$$
$$d = \sqrt{a^2 + b^2}$$



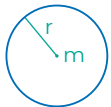
Allgemeines Dreieck

$$U = a + b + c$$
$$A = \frac{a \times h_a}{2} = \frac{b \times h_b}{2} = \frac{c \times h_c}{2}$$



Trapez

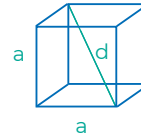
$$U = a + b + c + d$$
$$A = \frac{a+c}{2} \times h$$



Kreis

$$U = 2 \times \pi \times r$$
$$A = \pi \times r^2$$
$$b = U \times \frac{a}{360} = 2 \times \pi \times r \times \frac{a}{360}$$

VOLUMEN

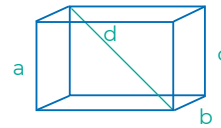


U = Umfang
A = Fläche
O = Oberfläche

d = Diagonale
h = Höhe
b = Kreisbogen

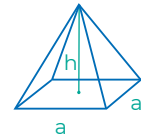
Würfel

$$V = a^3$$
$$O = 6 \times a^2$$
$$d = a\sqrt{3}$$



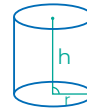
Quader

$$V = a \times b \times c$$
$$O = 2(a \times b + b \times c + a \times c)$$
$$d = \sqrt{a^2 + b^2 + c^2}$$



Quadratische Pyramide

$$O = a^2 + a \times h_a \times 2$$
$$V = a^2 \times \frac{h}{3}$$



Zylinder

$$O = 2 \times \pi \times r(r+h)$$
$$V = \pi \times r^2 \times h$$



Kugel

$$O = 4 \times \pi \times r^2$$
$$V = \frac{4}{3} \times \pi \times r^3$$

FORMELSAMMLUNG

MAßE

Einheit	Bezeichnung	Umrechnung
km	Kilometer	1 km = 1000 m
m	Meter	1 m = 10 dm = 100 cm = 1000 mm
dm	Dezimeter	1 dm = 10 cm = 100 mm
cm	Zentimeter	1 cm = 10 mm
mm	Millimeter	1 mm = 0,1 cm = 0,001 m
m ³	Kubikmeter	1 m ³ = 1000 dm ³
l	Liter	1 l = 1 dm ³
dm ³	Kubikdezimeter	1 dm ³ = 1000 cm ³
cm ³	Kubikzentimeter	1 cm ³ = 1000 mm ³
mm ³	Kubikmillimeter	-
hl	Hektoliter	1 hl = 100 l
l	Liter	1 l = 10 dl = 100 cl = 1000 ml
dl	Deziliter	1 dl = 10 cl = 100 ml
cl	Zentiliter	1 cl = 10 ml
ml	Milliliter	1 ml = 0,001 l
t	Tonne	1 t = 1000 kg
dt	Dezitonne	1 dt = 100 kg = 0,1 t
kg	Kilogramm	1 kg = 1000 g = 0,001 t
g	Gramm	1 g = 0,001 kg
mg	Milligramm	1 mg = 0,001 g

FORMELN

Binomische Formeln

1. Formel: $(a + b)^2 = a^2 + 2ab + b^2$
2. Formel: $(a - b)^2 = a^2 - 2ab + b^2$
3. Formel: $(a + b) \times (a - b) = a^2 - b^2$

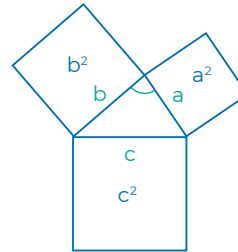
Drei Gesetze

- Distributivgesetz: $(a + b) \times c = a \times c + b \times c$
 $(a - b) \times c = a \times c - b \times c$
- Kommutativgesetz: $(a \times b) = (b \times a)$
 $(a + b) = (b + a)$
- Assoziativgesetz: $(a \times b) \times c = a \times (b \times c)$
 $(a + b) + c = a + (b + c)$

Logarithmen

- Addieren: $\log_c a + \log_c b = \log_c (a \times b)$
- Subtrahieren: $\log_c a - \log_c b = \log_c \frac{a}{b}$
- Potenz: $\log_c a^n = n \log_c a$

Satz des Pythagoras



$$\begin{aligned} a^2 + b^2 &= c^2 \\ c &= \sqrt{a^2 + b^2} \\ a &= \sqrt{c^2 - b^2} \\ b &= \sqrt{c^2 - a^2} \end{aligned}$$



DER LANDTAG DIREKT

ZUM ANKLICKEN



Ihr möchtet sehen, wer alles im Landesparlament eure Interessen vertritt? Ihr wollt wissen, was in der letzten Sitzung des Bildungsausschusses zum Thema Unterrichtsausfall gesagt wurde? Dann seid ihr auf der Internetseite des Landtages Brandenburg richtig: www.landtag.brandenburg.de. Hier findet ihr die Lebensläufe der Abgeordneten, die anstehenden Termine des Parlaments, die neuesten Gesetzentwürfe und natürlich die Protokolle und Tagesordnungen zu allen Sitzungen des Plenums und der Ausschüsse. Wollt ihr euch nochmal in Erinnerung rufen, wie wählen funktioniert? Dann könnt ihr euch zum Beispiel online den Film »Die Landtagswahl in Brandenburg« (www.landtag.brandenburg.de → Jugend und Politik → Erklärvideos) ansehen, euch kostenlos Informationen herunterladen oder schicken lassen.

ZUM ANSCHAUEN

Wenn ihr euch den Landtag Brandenburg mal von innen ansehen wollt, wendet euch an den Besucherdienst: per E-Mail an besucherdienst@landtag.brandenburg.de oder unter der Telefonnummer 0331 966-1253. Kommt ihr als Gruppe, wird euch ein Programm geboten. Ihr bekommt eine Einführung in die Arbeit des Landtages, werdet durch

das Landtagsgebäude geführt. In einem Kinder- und Jugendseminar könnt ihr mit viel Spaß zusammen probieren, wie Demokratie funktioniert, oder beim Planspiel selbst in die Rolle von Abgeordneten schlüpfen. Oder euch stehen Abgeordnete der Fraktionen Rede und Antwort. Wollt ihr bei einer Plenarsitzung zusehen, müsst ihr euch rechtzeitig anmelden – die Sitzungen sind immer gut besucht. Auch an Ausschusssitzungen könnt ihr teilnehmen. Und wenn ihr es nicht selbst nach Potsdam schafft: Die Plenarsitzungen werden auch live im Internet übertragen und sind im Anschluss auch auf der Website des Rundfunks Berlin-Brandenburg unter www.rbb-online.de/imparlament abrufbar.

ZUM HINGEHEN

Natürlich könnt ihr die Abgeordneten nicht nur im Landtagsgebäude treffen: In ganz Brandenburg sind die Parlamentarier/-innen mit Büros vor Ort für euch ansprechbar. Ihr könnt ihnen aber auch per Mail Ideen und Fragen schicken. Die meisten Abgeordneten haben eigene Internetseiten, Facebook- oder Twitter-Profile, über die ihr sie erreichen könnt. Welche/-r Abgeordnete wo anzutreffen ist, erfahrt ihr unter www.landtag.brandenburg.de → Parlament → Abgeordnete.



ZUM MITMACHEN

Ladet die Direktkandidaten/-innen eures Wahlkreises oder Vertreter/-innen aller zur Wahl stehenden Parteien für eine Diskussion in die Schule ein. Für Schulen in je elf Wahlkreisen pro Schuljahr organisiert das der Landtag sogar für euch – mit dialogP!

dialogP ist ein Schulprojekt, bei dem Abgeordnete der Landtagsfraktionen zu Dialogveranstaltungen in die Schulen kommen. Dort diskutieren sie einzeln mit Schülergruppen zu selbstgewählten Themen in einer Art Speed-Dating. So könnt ihr selbst bestimmen, worum es geht, und die Positionen der Parteien auf Augenhöhe zur Diskussion stellen. Eure Schule erhält eine Einladung der Landtagspräsidentin, wenn sie teilnehmen kann. Alternativ könnt ihr auch selbst unter www.dialog-p.de checken, ob der Wahlkreis eurer Schule in diesem Schuljahr teilnehmen kann, und euch bewerben.



LÖSUNGEN

REBUSRÄTSEL

S. 8–9



Medien



Internet



Deutschland



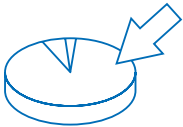
Brandenburg



Gesetze



Information



Mehrheit



Wahlen



Politiker

Lösungswort: MEINUNGSFREIHEIT

BRÜCKENRÄTSEL

S. 14

PARLAMENTARISCHE GRUPPEN FÜHRUNG

WAHL KREIS TAG

PARITÉ GESETZ ENTWURF

VERHÄLTNIS WAHL BERECHTIGUNG

INTERVIEW TERMIN KALENDER

THEMEN VIDEO TAGEBUCH

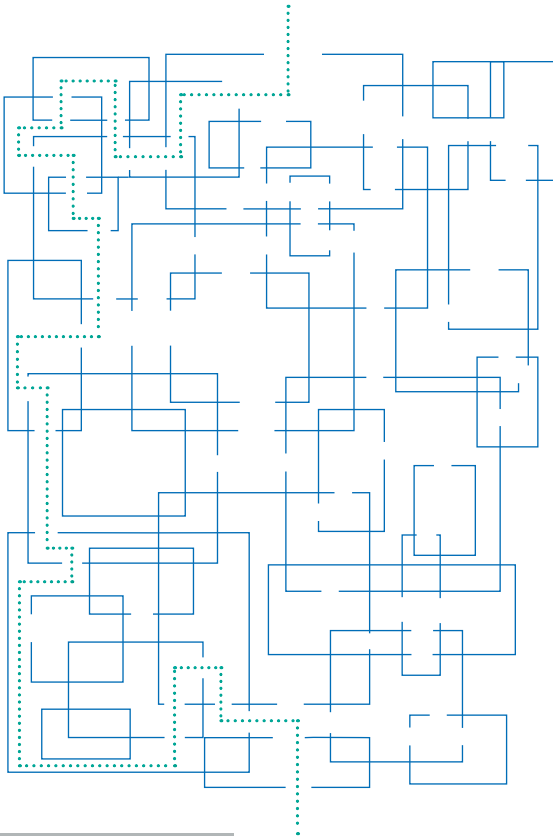
NETZ GEMEINDE MITGLIED

GEGEN REDE FREIHEIT

LÖSUNGEN

LABYRINTH

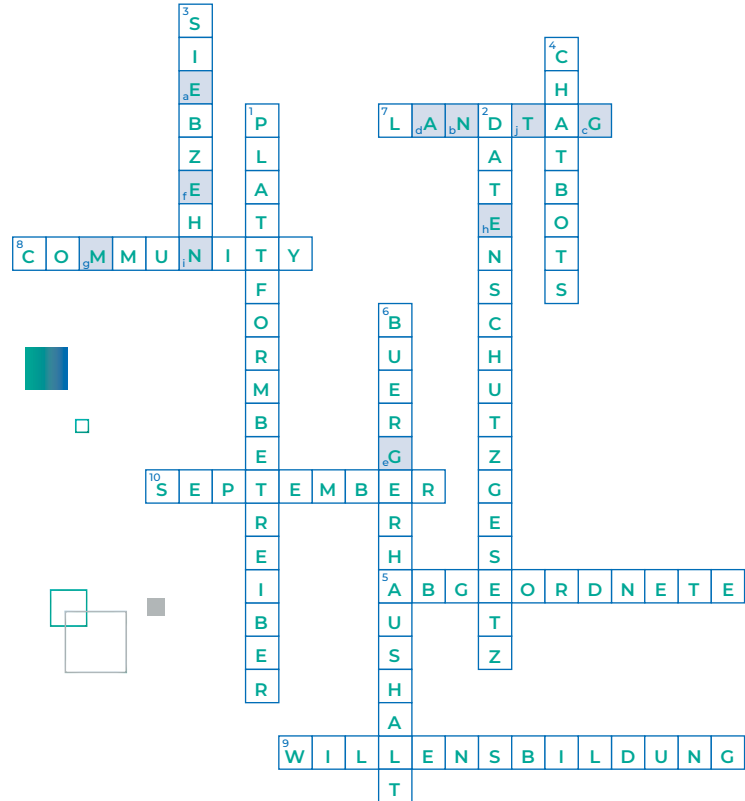
S. 15



Mehrere Lösungen möglich

KREUZWORTRÄTSEL

S. 42–43



Lösungswort

E N G A G E M E N T

LÖSUNGEN

SUDOKU EINFACH

S. 10–11

6	7	5	9	1	2	3	4	8
4	1	3	7	6	8	2	5	9
8	9	2	4	5	3	7	1	6
3	5	6	8	7	4	1	9	2
7	2	1	6	9	5	8	3	4
9	8	4	2	3	1	6	7	5
1	4	7	5	8	6	9	2	3
5	6	9	3	2	7	4	8	1
2	3	8	1	4	9	5	6	7

2	5	1	7	3	8	4	6	9
7	3	6	9	4	5	1	2	8
9	4	8	6	1	2	5	3	7
6	1	7	4	5	3	8	9	2
5	2	4	8	9	7	6	1	3
8	9	3	2	6	1	7	4	5
3	6	5	1	8	9	2	7	4
1	8	2	3	7	4	9	5	6
4	7	9	5	2	6	3	8	1

LÖSUNGEN

SUDOKU SCHWER

S. 12–13

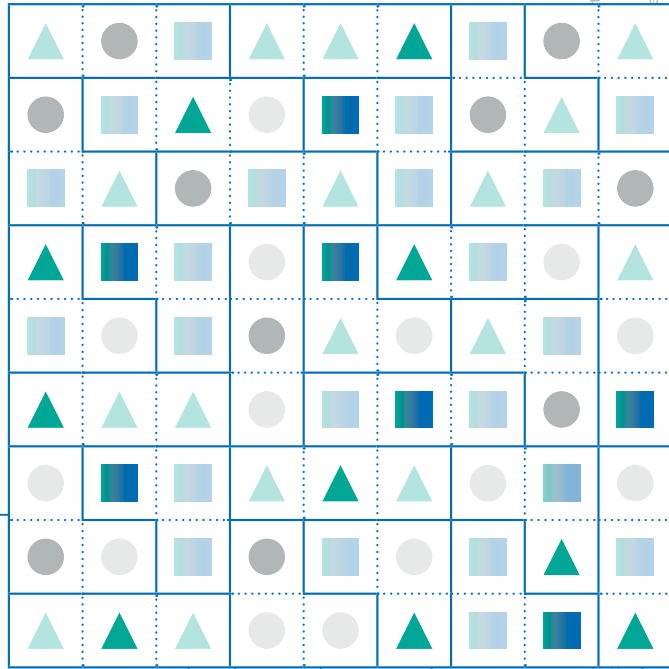
5	9	6	3	2	1	7	8	4
4	2	8	5	9	7	3	6	1
1	7	3	6	8	4	5	9	2
9	8	5	1	4	6	2	3	7
7	4	1	2	3	9	6	5	8
3	6	2	7	5	8	1	4	9
6	5	4	8	1	2	9	7	3
8	1	7	9	6	3	4	2	5
2	3	9	4	7	5	8	1	6

2	4	6	5	8	3	9	7	1
9	8	1	6	2	7	3	5	4
7	5	3	9	1	4	2	8	6
8	2	7	4	3	9	6	1	5
6	3	9	1	7	5	8	4	2
4	1	5	8	6	2	7	3	9
3	7	4	2	9	1	5	6	8
1	9	8	3	5	6	4	2	7
5	6	2	7	4	8	1	9	3

LÖSUNGEN

TRIPLETTS

S. 34–35



MySchool

protected

*

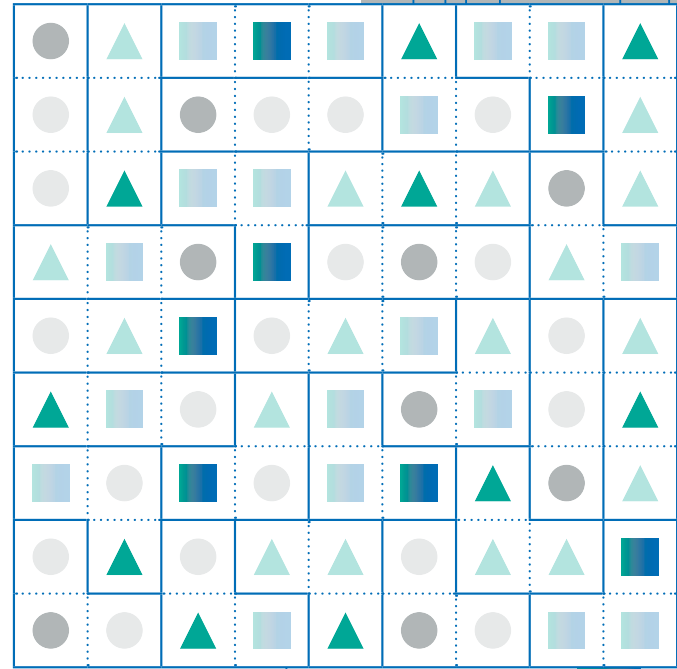
```
function my_school($schooler, $schooler->schooler) {  
  foreach ($schooler->schooler as $schooler) {  
    $schooler->schooler = $schooler->schooler;  
  }  
}
```

setAnzahlSchuelerInSchule(\$schule, \$schule->geschlossenen);

\$schule->geschlossenen =

=

TRU



AUSZÜGE

AUS DER VERFASSUNG DES LANDES BRANDENBURG

Artikel 11 Datenschutz

- (1) Jeder hat das Recht, über die Preisgabe und Verwendung seiner persönlichen Daten selbst zu bestimmen, auf Auskunft über die Speicherung seiner persönlichen Daten und auf Einsicht in Akten und sonstige amtliche Unterlagen, soweit sie ihn betreffen und Rechte Dritter nicht entgegenstehen. Personenbezogene Daten dürfen nur mit freiwilliger und ausdrücklicher Zustimmung des Berechtigten erhoben, gespeichert, verarbeitet, weitergegeben oder sonst verwendet werden.
- (2) Einschränkungen sind nur im überwiegenden Allgemeininteresse durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes im Rahmen der darin festgelegten Zwecke zulässig. Jede Erhebung personenbezogener Daten ist dem Berechtigten zur Kenntnis zu geben, sobald der Zweck der Erhebung dies zuläßt.
- (3) Der aufgrund bundesrechtlicher Vorschriften einzurichtende Verfassungsschutz des Landes unterliegt einer besonderen parlamentarischen Kontrolle. Ihm stehen keine polizeilichen Befugnisse zu. Er darf die Polizei auch nicht im Wege der Amtshilfe um Maßnahmen ersuchen, zu denen er selbst nicht befugt ist.

Artikel 23 Versammlungsfreiheit

- (1) Alle Menschen haben das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und unbewaffnet zu versammeln.
- (2) Versammlungen und Demonstrationen unter freiem Himmel können anmeldepflichtig gemacht und bei unmittelbarer Gefahr für die öffentliche Sicherheit unter strikter Wahrung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit eingeschränkt, aufgelöst oder verboten werden.

Artikel 19 Meinungs- und Medienfreiheit

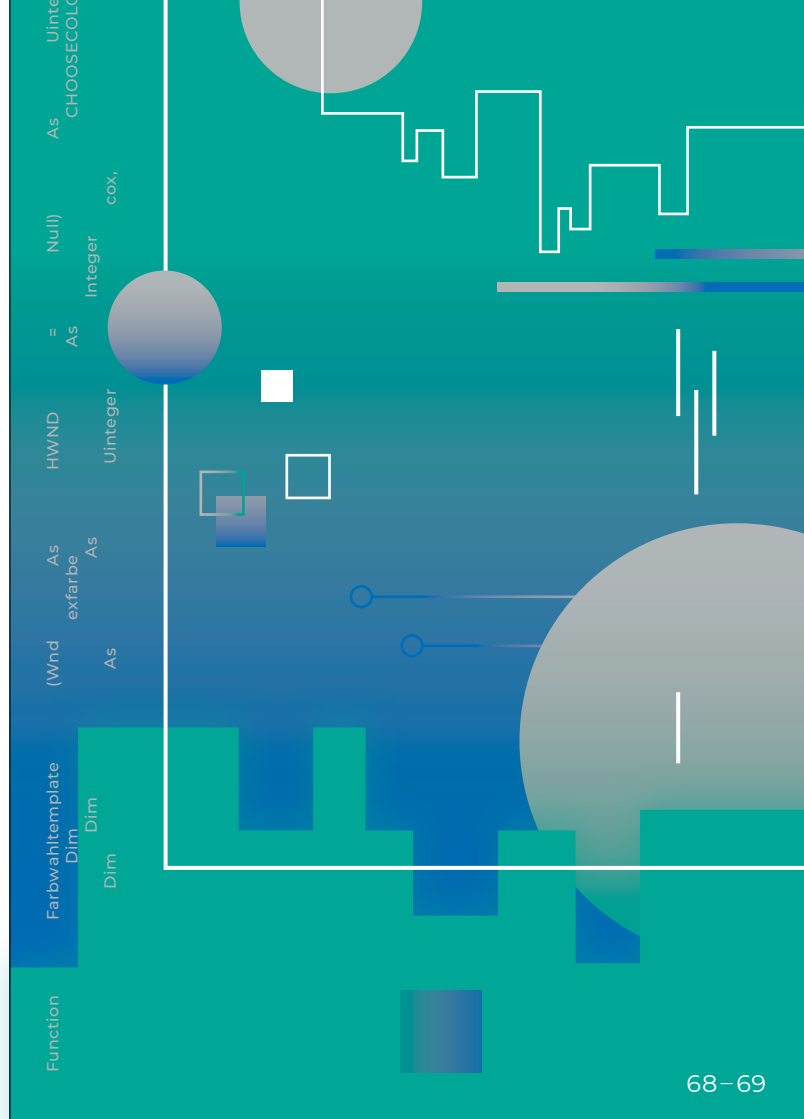
- (1) Jeder hat das Recht, Informationen und Meinungen in jeder Form frei zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen oder anderen, rechtmäßig erschließbaren Quellen zu unterrichten. Die Geltung dieser Rechte in Dienst- und Arbeitsverhältnissen darf nur aufgrund eines Gesetzes eingeschränkt werden.
- (2) Die Freiheit der Presse, des Rundfunks, des Films und anderer Massenmedien ist gewährleistet. Das Gesetz hat durch Verfahrensregelungen sicherzustellen, daß die Vielfalt der in der Gesellschaft vorhandenen Meinungen in Presse und Rundfunk zum Ausdruck kommt.
- (3) Gesetzliche Einschränkungen zum Schutze der Kinder und Jugendlichen sowie der Ehre und anderer wichtiger Rechtsgüter sind zulässig. Kriegspropaganda und öffentliche, die Menschenwürde verletzende Diskriminierungen sind verboten.
- (4) Hörfunk und Fernsehen haben die Aufgabe, durch das Angebot einer Vielfalt von Programmen zur öffentlichen Meinungsbildung beizutragen. Neben den öffentlichen rechtlichen Anstalten sind private Sender aufgrund eines Gesetzes zuzulassen. Dabei ist ein Höchstmaß an Meinungsvielfalt zu gewährleisten.
- (5) Rechtmäßige journalistische Tätigkeit darf durch Zeugnispflicht, Beschlagnahme und Durchsuchung nicht behindert werden.
- (6) Eine Zensur findet nicht statt.

QUELLEN

- 1 Vgl. Landeswahlleiter Brandenburg: Landtagswahl in Brandenburg am 01.09.2019. Online unter: www.wahl-ergebnisse.brandenburg.de [abgerufen am 11.10.2019]
- 2 Vgl. Garbe, Sophie Madeleine (02.09.2019): Freie Wähler in Brandenburg. Die heimlichen Gewinner. Online unter: www.spiegel.de [abgerufen am 11.10.2019]
- 3 Vgl. Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (06/2019): Frauenanteil in Länderparlamenten. Online unter: www.lpb-bw.de [abgerufen am 11.10.2019]
- 4 Vgl. Blankennagel, Jens (04.09.2019): Parité-Gesetz noch nicht in Kraft. Online unter: www.berliner-zeitung.de [abgerufen am 11.10.2019]
- 5 Vgl. rbb (06.09.2019): Brandenburger Landtagswahl. Noch ein weiter Weg zum geschlechtergerechten Landtag. Online unter: www.rbb24.de [abgerufen am 11.10.2019]
- 6 Vgl. Schmollack, Simone (30.01.2019): »Ohne Geschlechterparität bleibt die Demokratie unvollendet«. Online unter: www.neues-deutschland.de [abgerufen am 14.11.2019]
- 7 Vgl. Fridays for Future: Unsere Forderungen an die Politik. Online unter: www.fridaysforfuture.de [abgerufen am 11.10.2019]
- 8 Vgl. Shell-Jugendstudie: Jugend und Politik. Online unter: www.shell.de [abgerufen am 11.10.2019]
- 9 Vgl. Niedermayer, Oskar (07.10.2017): Die soziale Zusammensetzung der Parteimitgliedschaften. Online unter: www.bpb.de [abgerufen am 11.10.2019]
- 10 Vgl. Hurrelmann, Klaus (04.01.2019): Warum Parteien die Generation Y brauchen. Online unter: www.spiegel.de [abgerufen am 11.10.2019]

- 11 Vgl. Spittler, Marcus (19.05.2019): Europas Jugend in Aufruhr? »Jugendproteste fast schon konservativ«. Online unter: www.zdf.de [abgerufen am 11.10.2019]
- 12 Vgl. Schneider, Anna-Sophie (29.05.2019): Statement zu »Die Zerstörung der CDU«. Rezo glaubt nicht an Rezo-Effekt. Online unter: www.spiegel.de [abgerufen am 11.10.2019]
- 13 Vgl. Bundeszentrale für politische Bildung (21.05.2019): Pressemitteilung. Webvideos zur Europawahl. Online unter: www.bpb.de [abgerufen am 11.10.2019]
- 14 Vgl. Rondinella, Guiseppe (25.04.2019): Divimove entwickelt erste Influencer-Kampagne für EU-Parlament. Online unter: www.horizont.net [abgerufen am 11.10.2019]
- 15 Vgl. Spiegel Online (21.07.2015): LeFloid über Merkel-Interview. »Klar war ich schweinenervös«. Online unter: www.spiegel.de [abgerufen am 11.10.2019]
- 16 Vgl. Böhm, Markus (14.08.2017): YouTuber und die Bundestagswahl. »Ich möchte mich ungern instrumentalisieren lassen«. Online unter: www.spiegel.de [abgerufen am 11.10.2019]
- 17 Vgl. Endlich, Nikola (05.06.2018): Die Influencer-Industrie. Wie Influencer Kinder und Jugendliche umgarnen. Online unter: www.tagesspiegel.de [abgerufen am 11.10.2019]
- 18 Vgl. Deutscher Marketing Verband e.V. (2018): Influencer-Marketing – Potenziale und Herausforderungen für die Markenführung. Whitepaper 1/18. 1. Auflage. Düsseldorf. Online unter: www.marketingverband.de [abgerufen am 11.10.2019]; Meyer, Laurin (23.05.2019): Kampagne des EU-Parlaments. Warum Influencer plötzlich Werbung für Europa machen. Online unter: www.tagesspiegel.de [abgerufen am 11.10.2019]
- 19 Vgl. www.dol2day.com [abgerufen am 11.10.2019]
- 20 Vgl. Europäische Kommission: Die europäische Bürgerinitiative. Amtliches Register. Online unter: www.ec.europa.eu [abgerufen am 11.10.2019]
- 21 Vgl. Slow Food Deutschland e.V. (12.09.2019): Tierwohl: 1,5 Millionen Unterschriften für Europäische Bürgerinitiative. Online unter: www.slowfood.de [abgerufen am 11.10.2019]
- 22 Vgl. Frehner, Max (17.05.2018): Was ist eine Petition und wie viele Unterschriften brauche ich? Online unter: www.deutsche-handwerks-zeitung.de [abgerufen am 11.10.2019]
- 23 Vgl. Frehner, Max (17.05.2018): Was ist eine Petition und wie viele Unterschriften brauche ich? Online unter: www.deutsche-handwerks-zeitung.de [abgerufen am 11.10.2019]
- 24 Vgl. Deutscher Bundestag: Die öffentliche Petition. Online unter: www.epetitionen.bundestag.de [abgerufen am 11.10.2019]
- 25 Vgl. Bürgerbeteiligung Potsdam: Bürgerhaushalt in Potsdam. Online unter: www.buergerbeteiligung.potsdam.de [abgerufen am 11.10.2019]
- 26 Vgl. Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung (07/2018): Grundlagen. Was man wissen muss. Online unter: www.politische-bildung-brandenburg.de [abgerufen am 11.10.2019]
- 27 Vgl. Bürgerbeteiligung Potsdam: Bürgerhaushalt in Potsdam. Online unter: www.buergerbeteiligung.potsdam.de [abgerufen am 11.10.2019]
- 28 Vgl. Bürgerhaushalt: Landkarte Bürgerhaushalte. Online unter: www.buergerhaushalt.de [abgerufen am 11.10.2019]
- 29 Vgl. Polyas: Aufgaben des Jugendparlaments. Online unter: www.polyas.de [abgerufen am 11.10.2019]

- 30 Vgl. Stadtverwaltung Rathenow: Kinder- und Jugendparlament. Online unter: www.rathenow.de [abgerufen am 11.10.2019]
- 31 Vgl. Amadeu Antonio Stiftung: Was ist Hate Speech. Online unter: www.amadeu-antonio-stiftung.de [abgerufen am 11.10.2019]
- 32 Vgl. No Hate Speech: Counter Speech hilft dir und anderen. Online unter: www.no-hate-speech.de [abgerufen am 11.10.2019]
- 33 Vgl. Hillje, Johannes (04/2017): Online-Wahlkampf: Die Do's & Don'ts. Online unter: www.zukunftsinstitut.de [abgerufen am 11.10.2019]
- 34 Vgl. Dachwitz, Ingo (01.09.2017): Demokratie. Wahlkampf in der Grauzone: Die Parteien, das Microtargeting und die Transparenz. Online unter: www.netzpolitik.org [abgerufen am 11.10.2019]
- 35 Vgl. Zeit Online (29.03.2019): Soziales Netzwerk. Facebook schränkt Wahlwerbung zur Europawahl ein. Online unter: www.zeit.de [abgerufen am 11.10.2019]
- 36 Vgl. Tagesschau (15.03.2019): Facebook-Werbung, die wohl aus Russland kam. Online unter: www.tagesschau.de [abgerufen am 11.10.2019]
- 37 Vgl. König, Jochen (2019): Social Media. Facebooks neues Regelwerk für politische Werbung. Online unter: www.politik-kommunikation.de [abgerufen am 11.10.2019]
- 38 Vgl. Bendel, Oliver: Social Bots. Online unter: www.wirtschaftslexikon.gabler.de
- 39 Vgl. Tagesschau.de (12.02.2019): Studie. Wenige Bots können Stimmung manipulieren. Online unter: www.tagesschau.de [abgerufen am 11.10.2019]



IMPRESSUM



Landtag Brandenburg
Öffentlichkeitsarbeit
Alter Markt 1
14467 Potsdam



Telefon
0331 966-1288

E-Mail
oeffentlichkeitsarbeit@landtag.brandenburg.de



Twitter
twitter.com/Brandenburg_LT



Gestaltung
Panatom Corporate Communication

Druck
ARNOLD group – Großbeeren

Stand
31. Januar 2020

Hinweis
Im vorliegenden Pocketheft wurde grundsätzlich die gleichrangige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen angestrebt. Für leseflusserleichternde Abweichungen in Einzelfällen bitten wir um Verständnis. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

```
public function my_school_update(Entity $schule, Entity $schueler, Entity $schulerelease) {  
    foreach ($schulerelease->schulerelease as $schulerelease) {  
        $schulerelease->schulerelease->setAnzahlSchuelerInSchule($schule, $schulerelease->schulerelease->getAnzahlSchuelerInSchule());  
    }  
}
```

class

MySchool

implements

School





HWND
extfarbe
As

Uinteger

=

As

Null()
Integer

coX

As

Integer
CHOOSECOLOR
er